



Medienmitteilung

TOGGENBURG BERGBAHNEN AG

Dorfstrasse 16 / Postfach 42

CH-9657 Unterwasser

Tel. + 41 (0)71 998 68 10

www.chaeserrugg.ch

Unterwasser, 22. Januar 2016

STÖFELI - BAHN

Toggenburg Bergbahnen AG eröffnet die neue Stöfeli-Bahn

Toggenburg

Das Toggenburg ist ein Hochtal in der Ostschweiz in der Nähe der grossen Agglomerationen Zürich, St Gallen und Bodensee Raum. Die intakte Natur, die liebevolle Topographie und die gute Erreichbarkeit prädestinieren die Gegend für einen naturnahen, zeitgemäss nachhaltigen Tourismus.

Das Toggenburg verfügt über eine starke gelebte Kultur der Musik und des Brauchtums.

Die Toggenburg Bergbahnen AG

Die TBB ist eine integrierte Tourismus-Unternehmung im Sport- und Erholungsgebiet Obertoggenburg. Sie ist entstanden aus der Fusion der Sportanlagen Alt St. Johann – Selamatt SAS AG und der Bergbahnen Unterwasser- Iltios- Chäserrugg BUIC AG. Diesen Winter hat die Gesellschaft zudem drei weitere Lifte im Gebiet gekauft: Espel-, Stöfeli und Übungslift Iltios. Das Berggasthaus Stöfeli, die Schweizer Schneesportschule Unterwasser AG und die Skischule Alt St. Johann wurden ebenfalls neu integriert und ergänzen das Dienstleistungsspektrum des Unternehmens.

Die Toggenburg Bergbahnen AG pflegt den naturnahen und genussorientierten Sommer- und Wintertourismus in einer intakten Landschaft von erholsamer Topographie und Höhenlage. Sie verfügt dazu über ästhetisch anspruchsvolle Gebäude und Anlagen auf neuestem technischen Stand.

Die Strategie

Als hauptsächliche strategische Herausforderungen identifiziert die TBB: Reduktion der Wetterabhängigkeit, Ausbau des Sommergeschäftes, Verbreiterung des Winterangebotes in Ergänzung zum traditionellen Skigeschäft, Berücksichtigung der demographischen Trends (internationale Zuwanderung, Alterung der Bevölkerung), Nachfrageverhalten des internationaler werdenden Marktes. Als Antwort setzt sie bewusst auf die natürlichen Besonderheiten ihres Gebietes und auf die einmalige Kombination von intakter Natur und authentischer gelebter Kultur.

In diesem Rahmen wurde über die letzten Jahre, in Zusammenarbeit mit den Architekten Herzog & de Meuron aus Basel, eine intensive Bearbeitung der Themen „nachhaltiger Umgang mit der Landschaft“, „Ästhetik in der touristischen Infrastruktur“, und „Erschliessung der Kultur als Destinationsthema“ vorgenommen.



Die neue Stöfeli-Bahn

Dank der Integration der Skilift Iltios AG und der Übernahme des Berggasthauses Stöfeli und des dahinführenden Skiliftes konnte nun im Chäserrugg-Gebiet ein Projekt realisiert werden, welches sich viele seit Jahren gewünscht haben.

Die neue 10er-Gondelbahn vom Espel über Stöfeli zum Chäserrugg Rücken ersetzt die zwei alten Schleplifte Espel und Stöfeli, die den Ansprüchen der Skigäste nicht mehr gerecht wurden und entlastet gleichzeitig die legendäre Luftseilbahn Iltios-Chäserrugg. Die Wartezeiten auf dem Iltios gehören der Vergangenheit an und die Ausflugs Gäste geniessen mehr Komfort während der Fahrt zum Chäserrugg. Die neue Anlage ermöglicht die harmonischere Verteilung der Wintersportler im Obertoggenburg und eröffnet eine zweite Linie zum höchsten Punkt des Gebietes. Der Chäserrugg und seine Restaurants sind jederzeit für Fussgänger und Skisportler erreichbar.

Das technisch optimale Bahnsystem wurde in Zusammenarbeit mit der Garaventa AG geplant und entwickelt: Es sind eigentlich zwei Anlagen, Espel – Stöfeli, Stöfeli – Chäserrugg, die unabhängig von einander oder gemeinsam betrieben werden können. Die Ein- und Ausstiegsmöglichkeit auf Stöfeli bietet dem Betreiber und dem Gast grösstmögliche Flexibilität.

Die Architekten Herzog & de Meuron wurden mit der Planung der Bauten betraut. „Infrastrukturen für den Skisport zerstören an vielen Orten das Landschaftsbild, besonders im Sommer. Um das im intakten Gebiet des Chäserruggs zu verhindern, haben wir für dieses Projekt erneut Herzog & de Meuron angefragt, ob sie einen Weg sehen, die neue Gondelbahnanlage im Sinne unserer Philosophie des „anderen“ Tourismus die Umwelt und das Landschaftsbild schonend zu umhüllen.“ so Mélanie Eppenberger, Verwaltungsratspräsidentin der Toggenburg Bergbahnen AG, über die Zusammenarbeit mit dem Basler Architekturbüro.

Berg- und Talstation nehmen die Sprache der lokalen Architektur auf. Christine Binswanger, Senior Partner Herzog & de Meuron, erklärt: „Für die Berg- und Talstation wählten wir eine Gebäude-Typologie, die den umliegenden Ställen in Form und Farbe ähnlich ist. Ohne sie zu imitieren, fügen sich die neuen Bauten ins Landschaftsbild ein. Gleichzeitig sind und bleiben sie Infrastrukturbauten, die pragmatisch konstruiert sind und fast schon industriellen Charakter haben.“ Die Mittelstation erinnert an eine schützende Straßengalerie: an den Felsen ist die Garagierung für 78 Gondeln angeordnet, im Untergeschoss befinden sich die notwendigen Maschinenräume mit Antrieb und elektrischen Einrichtungen, ebenerdig sind die Einstiegs- und Ausstiegsperrons platziert.

Bei Planung und Bau der gesamten Anlage wurde dem sorgfältigen Umgang mit der Umwelt Priorität eingeräumt.

Während der 11-minütigen Fahrt zum Chäserrugg genießt der Gast Sicherheit, Schutz vor dem Wetter und Ruhe in der großzügigen 10er Gondel. Ihm bietet sich eine spektakuläre Aussicht auf die Churfürsten, den Schwendisee, die Weite des Hochtals und das Alpstein-Gebiet.

In einer Zeit, in der die Investitionen in Seilbahnprojekte massiv und zum Teil zu Recht verunglimpft werden, entscheidet sich die Toggenburg Bergbahnen AG für einen präzisen Eingriff in ein schon erschlossenes Gebiet und schreibt die Geschichte des Wintersports im Chäserrugg-Gebiet weiter.

Zukunft

Nach der Eröffnung des Gipfelgebäudes auf dem Chäserrugg im Juni 2015 ist die Einweihung der Stöfeli-Bahn die zweite richtungsweisende Etappe auf dem Weg zur Neupositionierung des Unternehmens am Markt für gepflegten, natur- und kulturnahen Tourismus. Weitere Projekte, wie die Erneuerung der Talstation in Unterwasser, sind in Planung.



Die überarbeitete umsichtige Strategie soll das Gedeihen des Unternehmens nachhaltig stützen und das Toggenburg wieder als besondere, qualitativ hochstehende Sport- und Erholungsdestination und Ausflugsziel in attraktiver Nähe zu den grossen Agglomerationen positionieren.

Die Toggenburg Bergbahnen AG erschließt ganzjährig von Unterwasser aus das Itios, das Stöfeli und den Chäserrugg, mit 2'262 m ü. M der höchste Punkt im Gebiet, und von Alt St. Johann die Alp Sellamatt. Gepflegte Wanderwege im Sommer und im Winter und gut markierte Bergtouren für unterschiedliche Konditionsniveaus begeistern Wanderfreunde und Naturliebhaber. Der Skifahrer geniesst ein abwechslungsreiches Wintersportgebiet mit interessanter Topographie und in schneesicherer Lage. Skischulen, Event-Organisation und gepflegte Gastronomie runden das Angebot ab. Das Toggenburg ist in rund einer Stunde Fahrzeit von den umliegenden Zentren im Großraum Zürich, dem Rheintal und der Bodenseeregion erreichbar. Weitere Informationen rund um die Bergbahnen und Aktivitäten können der Webseite www.chaeserrugg.ch entnommen werden.

Kontakt für Medienauskünfte:

Silke.dauer@toggenburgbergbahnen.ch

374.2

Gondelbahn Espel-Stöfeli-Chäserrugg

Toggenburg, Schweiz

Projekt 2014, Ausführung 2015

Projektbeschrieb Herzog & de Meuron

Im selben Jahr in dem das Gipfelgebäude auf dem Chäserrugg eröffnet wurde, wurde auch die neue 10er-Gondelbahn Espel-Stöfeli-Chäserrugg im Toggenburg in Betrieb genommen. Damit sollen hauptsächlich die Bedingungen für die Skisportler optimiert werden.

Die Bahn ersetzt zwei bestehende Schlepplifte und wird zur Hauptverbindung der drei Teile des Skigebietes im Toggenburg (Wildhaus – Unterwasser – Alt. St. Johann). Sie verringert in der Wintersaison die Wartezeiten am Nadelöhr Itios und bietet den Wintersportlern eine alternative Route auf den Chäserrugg.

Die neue Bahn hat drei Stationen. Die Talstation Espel (1262.5 m.ü.M.) liegt, für den Skibetrieb günstig, in einer Talsohle in unmittelbarer Nähe der Station Itios. Die Bergstation Chäserrugg (2071.5 m.ü.M.) befindet sich auf dem Rücken des Chäserruggs. Die Mittelstation Stöfeli (1681.5m.ü.M.) liegt auf Höhe des bestehenden Gasthauses „Stöfeli“. Hier befinden sich auch die Garage der Kabinen und der Antrieb der Bahn.

Anders als die üblichen, „techno-ästhetischen“ Infrastrukturbauten von Bergbahnen, fügen sich die Stationen dieser Bahn in die Landschaft ein.

Die Berg- und die Talstation orientieren sich in ihrer Architektur an der Gestalt lokaler Scheunen. Ein Satteldach aus Eternitschindeln und mit Welleternitplatten beplankte Fassaden verkleiden das auf einem Betonsockel fundierte Stahltragwerk. Die graue Farbe des Eternits erinnert an die verwitterten Holzställe.

Die Hülle ummantelt die Bahntechnik und schützt sie vor Regen, Schnee und Eis. Die thermisch isolierten Räume für Kasse und Überwachung sind in einem kompakten, mit Holz verkleideten Volumen angeordnet, von dem das Bahnpersonal optimalen Überblick über den Betrieb der Bahn hat. Während die Betonbodenplatte der Talstation im relativ flachen Terrain nur leicht abgehoben ist, ragt das in steilerem Gelände liegende Gebäude der Bergstation weiter aus dem Erdreich. Der Fussabdruck der Station in der Landschaft konnte so auf das Nötigste reduziert werden und der Raum unter der Bodenplatte kann als Einstellhalle für Pistenfahrzeuge genutzt werden. Grosse Tore auf der Südseite ermöglichen es, die Station über Nacht, bei starkem Südwind und bei Schneefall zu schliessen und vor dem Einschneien zu schützen.

Die Mittelstation liegt am Rande eines Lawinengang und erinnert an Strassengalerien, die vor Steinschlag und Schneerutschen schützen. An dieser Station ist das Ein- und Aussteigen, aber auch das Weiterfahren auf den Bergrücken möglich. Die Bahn weist hier einen Knick auf. Radial angeordnete Betonüberzüge tragen das

Version 1.1
Filename 374-2_PDD_160120_1-1.doc
Release OPENING_160122

374.2

Gondelbahn Espel-Stöfeli-Chäserrugg

Toggenburg, Schweiz

Projekt 2014, Ausführung 2015

Betondach, das auf vorgefertigten Betonstützen steht und zu einem grossen Teil mit Erdreich und Geröll eingedeckt wird, um die Station besser in die topographischen Gegebenheiten zu integrieren. Das Dach überspannt die „Garage“ der Gondelkabinen, die Bahninfrastruktur und den Ein- und Ausstiegsbereich. Die Fassade der Station ist wie die Berg- und Talstation mit Wellernitplatten verkleidet und kann durch Toranlagen komplett geschlossen werden, wenn die Bahn ausser Betrieb ist.

Die neuen Kabinen sind ein Standardmodell. Die rote Farbe kennzeichnet die Bahnwagen und Gondeln der Achse Unterwasser-Chäserrugg.

Version 1.1
Filename 374-2_PDD_160120_1-1.doc
Release OPENING_160122

374.2

Gondelbahn Espel-Stöfeli-Chäserrugg Toggenburg, Schweiz Projekt 2014, Ausführung 2015

Firmenprofil Herzog & de Meuron

Herzog & de Meuron ist eine Partnerschaft, die von fünf Senior Partnern geführt wird – Jacques Herzog, Pierre de Meuron, Christine Binswanger, Ascan Mergenthaler und Stefan Marbach.

1978 gründeten Jacques Herzog und Pierre de Meuron ihr gemeinsames Büro in Basel. Die Partnerschaft ist über die Jahre gewachsen. Christine Binswanger ist seit 1994 Partnerin, es folgten Robert Hösl und Ascan Mergenthaler (2004), Stefan Marbach (2006), Esther Zumsteg (2009), Andreas Fries (2011), Vladimir Pajkic (2012), sowie Jason Frantzen und Wim Walschap (2014). Ein internationales Team aus rund 40 Associates und 380 Mitarbeitenden arbeitet an Projekten in Europa, Nord- und Südamerika und Asien. Herzog & de Meuron hat Büros in Basel, Hamburg, London, Madrid, New York City und Hong Kong.

Das Spektrum an Gebäuden, welche Herzog & de Meuron entworfen haben, reicht vom Privathaus über Museen, Stadien und Krankenhäuser bis zu städtebaulichen Studien. Viele ihrer Projekte sind renommierte öffentliche Einrichtungen. Herzog & de Meuron haben aber auch bedeutende private Projekte, wie Fabrik-, Büro- und Wohngebäude, realisiert. Dem Büro wurden zahlreiche Auszeichnungen verliehen, darunter 2001 der "Pritzker Architecture Prize" sowie 2007 die "RIBA Royal Gold Medal" und der "Praemium Imperiale". 2014 erhielt das Büro den Mies Crown Hall Americas Prize (MCHAP).

Team Gondelbahn Espel-Stöfeli-Chäserrugg

Partners: Jacques Herzog, Pierre de Meuron, Christine Binswanger (Partner in Charge)

Projekt Team: Michael Fischer (Associate, Project Director), Philipp Schaeffe (Project Manager), Bruno de Almeida Martins (Visualizations), Yannick Claessens

Medienanfragen: Christina A. Jentsch (c.jentsch@herzogdemeuron.com)

374.2

Gondelbahn Espel-Stöfeli-Chäserrugg

Toggenburg, Schweiz

Projekt 2014, Ausführung 2015

Fact Sheet - Informationen zum Projekt

DATEN / MEILENSTEINE

Baueingabe	31.10.2014
Beginn Bauarbeiten	03.06.2015
Einweihung	22.01.2016

ZAHLEN

Talstation Espel	Erdgeschoss: 600m ² Länge: 40.5m Breite: 15.0m Höhe: 9.0m
Mittelstation Stöfeli	Garage: 1000m ² Stationsbereich: 700m ² Untergeschoss: 270m ² Höhe: max. 13.0m
Bergstation Chäserrugg	Untergeschoss: 170m ² Obergeschoss: 540m ² Länge: 38.0m Breite: 15.0m Höhe: 14.5m / 8.5m

BAUHERRSCHAFT

Bauherrschaft	Toggenburg Bergbahnen (TBB) AG, Unterwasser, Schweiz
Bauherrenvertretung	Mélanie Eppenberger, Präsidentin TBB AG melanie.eppenberger@toggenburgbergbahnen.ch, www.chaeserrugg.ch

PLANER

Architekten	Herzog & de Meuron Ltd. Basel, Basel, Schweiz
Bauingenieur	Casutt Wyrsch Zwicky, Falera, Schweiz
Brandschutzgutachter	Swissi AG, Wallisellen, Schweiz
Elektroplaner	Kolb Elektro SBW AG, Haag, Schweiz
Elektroplaner Mittelspannung	Kolb el-consult AG, Oberriet, Schweiz
Lüftungsplaner	Lippuner Energie- und Metallbautechnik AG, Grabs, Schweiz
Seilbahninfrastruktur	Garaventa AG, Goldau, Schweiz

FACHPLANER

Bauphysik	Zimmermann + Leuthe GmbH, Aetigkofen, Schweiz
Umweltbaubegleitung	Geos GmbH, Degersheim, Schweiz

374.2

Gondelbahn Espel-Stöfeli-Chäserrugg

Toggenburg, Schweiz

Projekt 2014, Ausführung 2015

UNTERNEHMER

Baumeister	E. Weber AG (Federführung), Wattwil, Schweiz Schällibaum Bau AG, Alt St. Johann, Schweiz Gebr. Alpiger Tiefbau und Transporte AG, Alt St. Johann, Schweiz Bischof Bauunternehmung AG, Alt St. Johann, Schweiz
Bedachungen/ Fassadenbekleidungen Bedachungen Flachdach Gondelkabinen Holzbau	Heinz Brändle Bedachungen AG, Alt. St.Johann, Schweiz Bühler Bedachungen AG, Romanshorn, Schweiz CWA Constructions SA/Corp., Olten, Schweiz Blumer - Lehmann AG (Federführung), Gossau, Schweiz Abderhalden Holzbau AG, Wattwil, Schweiz Forrer & Abderhalden GmbH, Unterwasser, Schweiz Schreinerei Stolz, Unterwasser, Schweiz
Holzbau – Bedachungen Holzbau – Bodenbeläge Holzbau – Doppelboden Holzbau – Fenster Lüftung Metallbau Sanitär Seilbahn Steuerungen Seilbahntechnik Stahlbau Torbau	Bühler Bedachungen AG, Romanshorn, Schweiz Geisser Innenausstattung GmbH, Ebnat-Kappel, Schweiz Lenzlinger Söhne AG, Nänikon, Schweiz Looser Fensterbau, Wattwil, Schweiz Lippuner Energie- und Metallbautechnik AG, Grabs, Schweiz Tobler Haustechnik + Metallbau AG, Neu St. Johann, Schweiz Tobler Haustechnik + Metallbau AG, Neu St. Johann, Schweiz Frey AG, Stans, Schweiz Garaventa AG, Goldau, Schweiz Aepli Stahlbau AG, Gossau, Schweiz Mettler Torsysteme AG, St. Gallen, Schweiz

FUNKTIONEN / PROGRAMM

Talstation Espel (1262.5m)

- überdachter Ein-/Ausstiegsbereich für Passagiere der Bahn
- Kommandoraum, Traforaum und Kompressorraum

Mittelstation Stöfeli (1681.5m)

- überdachter Ein-/Ausstiegsbereich für Passagiere der Bahn
- Kommandoraum, öffentliche Toiletten und SOS-Raum
- Perrongeschoss: Garage für die Gondelkabinen
- Untergeschoss: Antriebs- und Technikräume

Bergstation Chäserrugg (2071.5m)

- überdachter Ein-/Ausstiegsbereich für Passagiere der Bahn
- Kommandoraum
- Untergeschoss: Einstellfläche für Pistenfahrzeuge

BILDMATERIAL STÖFELI BAHN ERÖFFNUNG

Download unter: www.chaeserrugg.ch/de/startseite/winter/service/medien/pressemitteilungen.html



Bild 01 Bergstation



Bild 02 Bergstation



Bild 03 Mittelstation



Bild 04 Mittelstation



Bild 05 Talstation

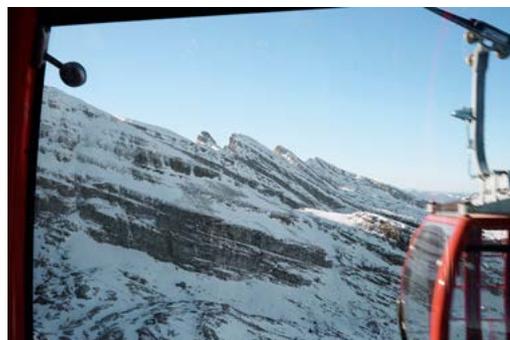


Bild 06 Gondelbahn und die Churfirnen



Bild 07 Blick auf Mittelstation



Bild 08 Blick auf Talstation

Beim Download der Bilder verpflichten Sie sich zur Einhaltung der aufgeführten Nutzungsbedingungen. Die dargestellten Bilder dürfen ausschliesslich für Presseveröffentlichungen über die Gondelbahn E-S-C (und das Gipfelgebäude aus dem Chäserrugg) verwendet werden. Bitte geben Sie bei der Verwendung der Bilder immer das Copyright, wie in der (beiliegenden) PDF-Vorschau angegeben (© Katalin Deér, chaeserrugg.ch), an. Für jede weitere Verwendung der Bilder ist die schriftliche Zustimmung der Toggenburg Bergbahnen AG notwendig.“
2016, Toggenburg Bergbahnen AG